

3.

Mai

Musikalische Lesung: KAFKA & SATIE

LITERATUR, MUSIK

Stefan Merki, geboren 1963 im aargauischen Baden, Schweiz), Schauspieler an den Münchner Kammerspielen, rezitiert 15 kurze Erzählungen von Franz Kafka. Paradoxe und absurde Dinge werden beschrieben. Nüchtern-ernst, minutiös, aber auch manchmal komisch. Geschrieben in einer wunderbar klaren Sprache, die Ihresgleichen sucht. Stefan Laux spielt dazu ausgewählte Klaviermusik von Erik Satie. Die teils meditativen, teils witzig-skurilen Klavierstücke entstanden zur gleichen Zeit in Paris, als Kafka seine Prosa in Prag niederschrieb.

📅 23.09.2018

20:00

📍 **Hofspielhaus**
Falkenturmstr. 8
80331 München



©

Kammerorchester Basel und Patricia Kopatchinskaja auf Tour mit Heinz Holliger

MUSIK

Heinz Holliger: «Meta Arca» für Solovioline und 15 Streichinstrumente
Franz Schubert: Ouvertüre «im italienischen Stil» C-Dur D591; Sinfonie Nr. 4 c-Moll D 417; Sinfonie Nr. 6 C-Dur D 589
Joseph Haydn: Konzert für Violine und Orchester G-Dur, Hob. VIIa:4
Sofia Gubaidulina: «Die Leier des Orpheus» für Violine, Schlagzeug und Streichorchester

📅 23.09.2018

19:00

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Stadthalle Reutlingen**
Oskar-Kalbfell-Platz 8
72764 Reutlingen



© Foto: Lukasz Rajchert
Kammerorchester Basel

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kammerorchesterbasel.ch

VERSCHOBEN! Konzertlesung SONGBOOK, Martin Suter/Stephan Eicher

LITERATUR, MUSIK

Die Song Book-Tournee in Deutschland von Stephan Eicher und Martin Suter Ende September muss auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Stephan Eicher hat einen Bandscheibenvorfall erlitten, der ihn zu einer Auftrittspause zwingt.

Sie kennen sich seit Jahren und inspirieren sich gegenseitig: der Musiker Stephan Eicher und der Schriftsteller Martin Suter. Mit »Song Book« erfüllen sich beide einen Herzenswunsch. Der Schriftsteller erweist sich dabei als musikalischer Mundart-Poet, der Chansonnier als feinfühler Interpret. Entstanden sind Songs von seltener Qualität und tief ergreifender Stimmung.

Stephan Eicher, guitar/vocals

Martin Suter, poetry

Reyn Ouwehand, piano

Martin Gallop, guitar/pedal steel

Heidi Happy, vibes/mandoline/vocals

Baptiste Germser, bass/flugelhorn

Simon Baumann, drums & molto cantabile Chor

📅 23.09.2018

20:00

Auftakt der Deutschlandtournee

Anmeldung unter: Kinder zwischen 6 und 14 Jahren nur unter Begleitung eines Erziehungsberechtigten, kein Zutritt für Kinder unter 6 Jahren

📍 **Prinzregententheater**
Prinzregentenplatz 1
81675 München



©

A Novel Of Anomaly

MUSIK

Ein Finne, ein Italiener und zwei Schweizer bringen gute Laune, Spielfreude und feinsten Hörgenuss ins Haus. Jeder der Musiker hat nicht nur eine eigene Handschrift, sondern ist auch stilistisch sozusagen in einem eigenen Bereich zuhause. Zwischen Jazz und Welt-Musik, Eklektizismus und Avantgarde spielen sich die vier Herren mit Leichtigkeit in die Ohren ihres Publikums. Prickelnd, frisch, neu und doch irgendwie vertraut.

Andreas Schaerer, vocals

Luciano Biondini, accordion

Kalle Kalima, guitar

Lucas Niggli, drums

📅 23.09.2018

20:00

📍 **Kulturzentrum Dieselstrasse**
Dieselstr. 26
73734 Esslingen



© Foto: Gregor Hohenberg
A Novel Of Anomaly

Blind Butcher

MUSIK

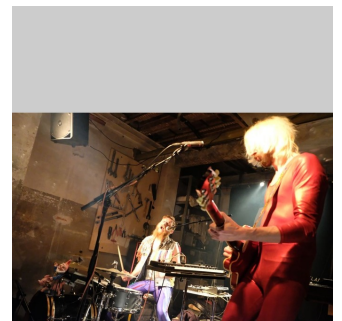
Blind Butcher ist ein abstrakt musikalisches Duo aus Luzern in Glitter-Leggings und einer irritierenden Post Punk Rock Attitüde. Sie bedienen sich an Roc'n'Roll, New- und No Wave, Suicide-Disco, Punk, Blues, Kraut, NDW oder der Country Musik und kreieren so ihren ganz eigenen Disco Trash Sound.

Im Frühling 2019 ist ein Albumrelease geplant,

📅 23.09.2018

20:30

📍 **So&So**
Theresienstrasse 2
04105 Leipzig



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.blindbutcher.ch

DIE GESTE. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit

BILDENDE KUNST

Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig von der Antike über Albrecht Dürer bis Roy Lichtenstein

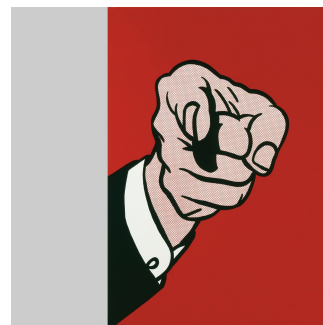
Mit großem Dank und ebensolchem Jubel feiert die LUDWIGGALERIE ihren 20. Geburtstag. Die Gesten zu solchen Emotionen finden sich - natürlich - auch auf Kunstwerken wieder. Und so ist dies das Grundthema, unter dem Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig in der LUDWIGGALERIE zusammengebracht werden. Mit internationalen Leihgaben bestückt, wird der nonverbalen Kommunikation, der stummen Dichtung, wie Leonardo da Vinci die Kunst benennt, nachgespürt.

Werke aus unterschiedlichen Zeiten und Weltregionen, von der Antike bis heute, u.a. von **Robert Bossard, Thomas Huber** und **Myriam Thyes**.

 bis 13.01.2019

LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen



© Estate of Roy Lichtenstein / VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Roy Lichtenstein, Finger Pointing, 1973

DIE GESTE. Kunst zwischen Jubel, Dank und Nachdenklichkeit

BILDENDE KUNST

Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig von der Antike über Albrecht Dürer bis Roy Lichtenstein

Mit großem Dank und ebensolchem Jubel feiert die LUDWIGGALERIE ihren 20. Geburtstag. Die Gesten zu solchen Emotionen finden sich - natürlich - auch auf Kunstwerken wieder. Und so ist dies das Grundthema, unter dem Meisterwerke aus der Sammlung Peter und Irene Ludwig in der LUDWIGGALERIE zusammengebracht werden. Mit internationalen Leihgaben bestückt, wird der nonverbalen Kommunikation, der stummen Dichtung, wie Leonardo da Vinci die Kunst benennt, nachgespürt.

Werke aus unterschiedlichen Zeiten und Weltregionen, von der Antike bis heute, u.a. von **Robert Bossard, Thomas Huber** und **Myriam Thyes**.

 23.09.2018

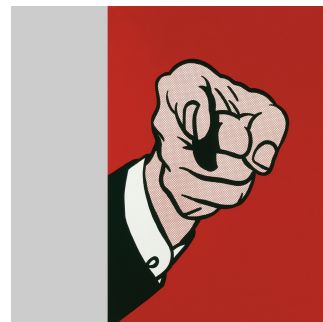
12:00-18:00

 **MUSEUMS-JUBILÄUMS-FEST - Eintritt frei**

Eintritt frei

LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Konrad-Adenauer-Allee 46
46049 Oberhausen



© Estate of Roy Lichtenstein / VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Roy Lichtenstein, Finger Pointing, 1973

Lesung mit Markus Ramseier

LITERATUR

In seinem neuesten Roman «In einer unmöblierten Nacht» erzählt der Schweizer Autor **Markus Ramseier** die Geschichte eines ungewöhnlichen Paares, das beruflich und privat als Dream-Team gilt. Doch im Gesicht des Charmeurs entdeckt die junge Frau zunehmend Züge eines Hochstaplers – und beginnt sich zu emanzipieren und mit zartbitterer Schweizer Schokolade zu trösten. Deshalb gibt es auch eine eigens zum Roman kreierte dunkle Schokolade, «Waldmümpfeli» genannt ...

 23.09.2018

19:00

Hebelhaus Hausen

Bahnhofstr. 1
79688 Hausen



© Markus Ramseier

Beat Zoderer. Licht und Leere

BILDENDE KUNST

Der Künstler Beat Zoderer ist ein anarchischer Konkreter, der es meisterlich versteht, die Hermetik und Dogmatik von Geometrie und Abstraktion aufzubrechen. Das gemalte Tafelbild wird entthront. Seine Kunst nimmt in der Regel ihren Ausgang von kunstferne Material, das seine Farbigkeit mitbringt. Er sucht das Alltägliche und zieht deshalb Baumärkte, Schreibwaren- oder Handarbeitsläden dem Künstlerbedarf vor. Erstmals thematisiert Beat Zoderer das Phänomen der Leere als unabdingbares Komplement zur Form. Zur Leere tritt das immaterielle Licht: In einem Fassadenraum installiert Zoderer einen 3,5 Meter großen Ballon, der mit 24 verschiedenfarbig bemalten Leuchtstoffröhren behangen ist.

 bis 27.01.2019

10:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Neues Museum**
Luitpoldstraße 5
90402 Nürnberg



© André Huber, Wettingen
Blech auf Leinwand No 5,
1996

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

www.nmn.de

Berlin – Layers of Movement

FILM, FOTOGRAFIE

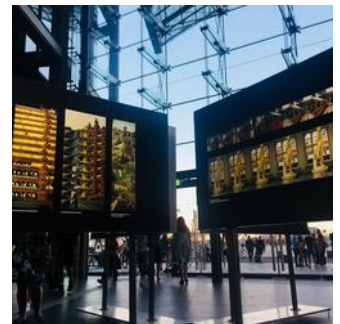
Die Ausstellung der schweizerischen Fotokünstlerin **Natascha Küderli** ist eine Hommage an die deutsche Hauptstadt und zeigt vom 18.09. – 30.09.18 in händisch erstellten Fotokollagen aus Stadt- und Landschaftsmotiven Berlin in seinen vielschichtigen Bewegungsadern. Die Ausstellung wird parallel jeweils im Berliner Hauptbahnhof sowie im Ostbahnhof präsentiert. Genauso wie der Berliner Haupt- und Ostbahnhof bedeutende Verkehrsknotenpunkte darstellen, an denen Züge und Personen parallel ankommen und abfahren und mit verschiedenen Zielen sowie Herkunftsorten hier kurzzeitig aufeinandertreffen, so verkörpern auch Küderlis Kollagen geradezu magische Knotenpunkte des Verkehrsstroms.

 bis 30.09.2018

19:00-18:00

Eintritt frei

 **Hauptbahnhof, Eingang Süd-Foyer**
Washingtonplatz 1
10557 Berlin



Ausstellung "Berlin – Layers of Movement"
Eingang Hauptbahnhof Süd-Foyer

Charlotte Acklin: Erinnerung an unbekanntes Gebiet

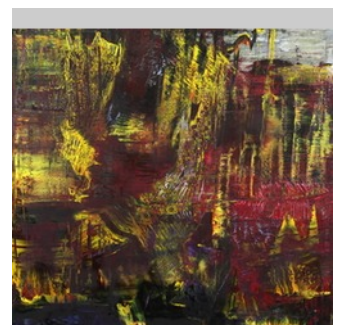
BILDENDE KUNST

Die Schweizer Filmemacherin und Malerin ist seit 1987 Regisseurin für Fernsehspiel- und Dokumentarfilm für die ARD, das ZDF, 3sat und ARTE, für die sie u.a. Dokumentarfilme, Reportagen und Porträts schafft. Die Auseinandersetzung mit der Malerei begann bereits während der Arbeit als Filmemacherin. Seit 2009 gewinnt die Malerin immer mehr Raum. Die Bilder sind Erkundungen in unbekanntem Terrain, Spurensuche unter vielschichtiger Oberfläche, Erinnerung an Verborgenes, nicht Gesehenes. Verschüttetes wird freigelegt, die Oberfläche zerstört und zugleich neu geformt. Die Einschnitte in die Tiefe schaffen Raum und Einblick, folgen tektonischen Prinzipien, tief in die Schichten eingedrungen...

 bis 13.10.2018

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
contact@susanboutwell.com

 **susan boutwell gallery**
Theresienstr. 48
80333 München



© Charlotte Acklin
Ohne Titel, 2017, 150x140
cm, Öl auf Leinwand

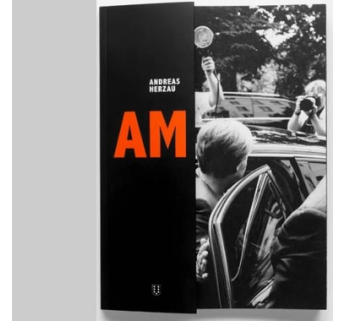
Andreas Herzau: Fotoserie AM / Nimbus Verlag

FOTOGRAFIE

Die neue Werkserie AM von Andreas Herzau, die im **Nimbus Verlag** erscheint, setzt sich am Beispiel von Angela Merkel mit dem Verhältnis von Politik und Öffentlichkeit sowie der Repräsentation weiblicher Macht auseinander. Ein Schwerpunkt des Buches liegt dabei auf dem Wahlkampf – jenen drei, vier Monaten, in denen eine Vermischung zweier Sphären stattfindet, die sonst weitgehend getrennt voneinander agieren: Politik und Bevölkerung. Für seine fotografische Untersuchung begleitete Andreas Herzau die CDU Vorsitzende über Jahre hinweg bei öffentlichen Auftritten, zuletzt bei ihrem Wahlkampf 2017. AM zeigt das Theater, die Absurditäten und die Realitäten des politischen Betriebs, die Einsamkeit, den Kampf, die Macht und die Verletzungen, die Politik als Beruf mit sich bringen.

 bis 02.12.2018

 **Galerie F3 Freiraum für Fotografie**
Waldemarstr.17
10179 Berlin



© Nimbus Verlag

Endlichkeit - Ewigkeit, Künstlergruppe Isarkiesel: Katharina Freitag, Barbara Kachler, Caroline Weiss, Uschi Kneidl

BILDENDE KUNST

Aktuelle Arbeiten der Künstlergruppe Isarkiesel
Die Künstlerinnen der Künstlergruppe Isarkiesel, Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl und Caroline Weiss beschäftigen sich in dieser Ausstellung aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Gedanken an das vergängliche Leben inmitten unvergänglicher Ewigkeit. Einerseits geht es um die Schwere der materiellen, körperlichen Vergänglichkeit, andererseits um die Freiheit des Geistes, der Gedanken und um die Wechselwirkung dieser beiden Pole.

Am Vernissageabend, Dienstag dem 11. September um 19:30, musizieren Caroline Weiss und Bernhard Ullrich.

 bis 24.10.2018

19:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet

 **Bürgerhaus Römerschanz**
Dr.Max-Str.1
82031 Grünwald



Isarkiesel: Endlichkeit – Ewigkeit
Katharina Freitag, Barbara Kachler, Uschi Kneidl, Caroline Weiss

Meili, Peter + Partner: Unikum

ARCHITEKTUR

Die Ausstellung „Unikum“ widmet sich dem Thema Wohnen, das sich in den letzten Jahren als ein Schwerpunkt der Arbeit von Meili, Peter & Partner Architekten etabliert hat. Dafür wird der Ausstellungsraum gleichsam selbst als Wohnung aufgefasst. In deren Mitte steht eine mit den Funktionsbereichen Küche, Bad und Garderobe ausgestattete Installation, die in verschiedene Richtungen ausgreift und den Raum in individuelle Bereiche gliedert. Gleichzeitig zelebriert dieses „Unikum“ die Qualitäten von Baumaterialien wie Stahl, Holz und Kunststoff – es ist einerseits lustvoll, verspielt und einzigartig, andererseits aber auch widerborstig, rau und kantig.

Meili, Peter & Partner Architekten wurde 2016 gegründet und wird von Markus Peter, Patrick Rinderknecht und Alice Hucker geleitet. Das Büro hat zahlreiche Wettbewerbe zum Thema Wohnen verfasst, u.a. Preisgünstiges Wohnhochhaus (Zug, 2016), Wohnhochhaus Letzi (Zürich, 2016) und Wohnen und Arbeiten Helvetia (St. Gallen, 2017). Aktuell werden u.a. die Projekte Hotel Dolder Waldhaus (Zürich, 2023), Amtshaus Walche (Zürich, 2022) und Sanierung Wohnsiedlung Tellli B&C (Aarau, 2022) realisiert.

 bis 20.10.2018

 **Architektur Galerie**
Karl-Marx-Allee 96
10243 Berlin

Valérie Favre: Le désir d'éternité, un arrangement

BILDENDE KUNST

Die Neue Galerie Gladbeck stellt mit **Valérie Favre** eine herausragende Position der Schweizer Gegenwartskunst vor. In ihren aktuellen Malereien und Papierarbeiten als Kombination von Siebdruck, Collage und Zeichnung setzt **Valérie Favre** ihre Themen der Autorität und Aura des Künstlers in der Gesellschaft und der überlieferten Zuweisung von Geschlechterrollen fort, denen sie seit etlichen Jahren in immer neuen Bildfindungen und Werkgruppen nachgeht.

Zur Eröffnung sprechen: Ludger Kreyerhoff, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Gladbeck, Ulrich Roland, Bürgermeister der Stadt Gladbeck und der Schweizerische Generalkonsul Dr. Urs Hammer

Die Künstlerin ist anwesend. Im Mittelpunkt ihrer Bildsprache steht auch jetzt die Comédie tragédie der menschlichen, in Mythen fassbaren Existenz, hier nun gesättigt von Literatur, Philosophie, Film und Kunstgeschichte. Konstitutiv für die neuen Malereien ist ein Interieur, das sich zwischen Festsaal und Puppenstube verhält und, im einerseits gestisch pastosen Vortrag, andererseits lichthellen Weiß des Kolorits, Abwesenheit und Präsenz ebenso wie Stille und kommunikative Feierlichkeit zugleich vermittelt. Mithin wäre an eine Tischgesellschaft im Strindbergschen Sinne zu denken.

Inspiziert von dem Gemälde „Letzte Generalversammlung der Eidgenössischen Bankanstalt“ (1966, Centre Dürrenmatt, Neuchâtel) von Friedrich Dürrenmatt, der in **Valérie Favres** Heimatstadt Neuchâtel ansässig war, referiert sie hier auf zentrale Positionen der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts und zitiert, von Mal zu Mal, die Malerei und den Symbolismus von Pierre Bonnard und James Ensor, aber auch von Odilon Redon, um ihre zeitgenössischen Fragestellungen zu verhandeln.

Malerei ist für Valérie Favre. die ebenso in den Bereichen der Skulptur und der Zeichnung arbeitet, sinnliches Medium und Verfahren der konzeptuellen Umkreisung ihrer Fragestellungen.

Valérie Favre wurde 1959 geboren; seit 2006 lehrt sie als Professorin für Malerei an der Udk Berlin. Einzelausstellungen seit 2015 u.a. im Musée d'Art moderne et contemporain de Straßburg, im Museum Franz Gertsch in Burgdorf, in der Von der Heydt-Kunsthalle Wuppertal und zuletzt im Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel.

Zur Ausstellung erscheint eine Edition.

 bis 02.11.2018

 **Neue Galerie Gladbeck**
Bottroper Str. 17
45964 Gladbeck



© VG Bild-Kunst, Bonn, Foto:
Uwe Walter
Valérie Favre, Am Tisch,
2018, Öl auf Leinwand,
courtesy Galerie Barbara
Thumm, Berlin

Drift and Shift

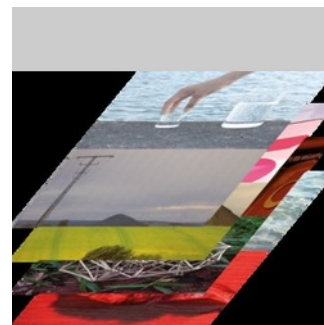
BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Göttingen eröffnet am 2. September 2018 mit „Drift and Shift“ eine Doppelausstellung mit Werken von Ayami Awazuhara (*1985, Nagano, JP) und **Dunja Herzog** (*1975, Basel, CH). Beide Künstlerinnen machen in ihren Arbeiten verschiedene Perspektiven auf den kulturellen Transfer von Rohstoffen, Waren und Bedeutungen sichtbar. Awazuharas Werke verbindet das Aufzeigen kultureller Wandlungsprozesse, die sie im Alltäglichen und Allgegenwärtigen aufspürt. Die künstlerischen Arbeiten von Herzog sind geprägt von den Wirkungen der Kolonialgeschichte auf persönliche Erzählungen, Körper und Materialien, die sie zu achtsamen und poetischen Räumen verdichtet.

 bis 28.10.2018

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Altes Rathaus**
Markt 9
37073 Göttingen



© Kunstverein Göttingen
Drift and Shift: Ayami Awazuhara/Dunja Herzog

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstvereingoettingen.de/ausstellungen/awazuhara-herzog/
www.dunjaherzog.org/

Die Kunst des Gedenkens: Alice Salomon 1872-1948

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Mit der Ausstellung „**Die Kunst des Gedenkens: Alice Salomon 1872-1948**“ erinnert die Künstlerin **DESSA** an die Sozialreformerin, Pädagogin und Feministin **Alice Salomon**. Zentrales Anliegen ihrer künstlerischen Arbeit ist es, deutsch-jüdische Vergangenheit und Kultur als lebendigen, wirksamen Teil unserer Gesellschaft heute zu betrachten. **DESSA** gestaltet bildkünstlerisch, mittels Malerei und Collage, eine visuelle Biographie, die vielschichtig Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbindet.

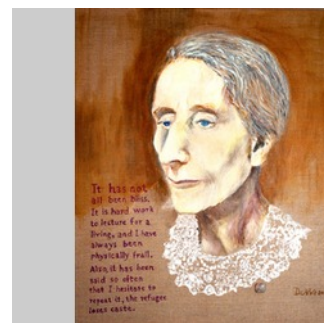
1908 gründete Alice Salomon die Soziale Frauenschule in Berlin, 1937 wurde sie in die Emigration gezwungen und starb im August 1948 – einsam – in New York.

 bis 10.02.2019

00:00

*Anmeldung unter:
info@frauenmuseum-wiesbaden.de*

 **frauen museum wiesbaden**
Wörthstrasse 5
65185 Wiesbaden



© Jörg Hammer/DESSA
Alice Salomon IV

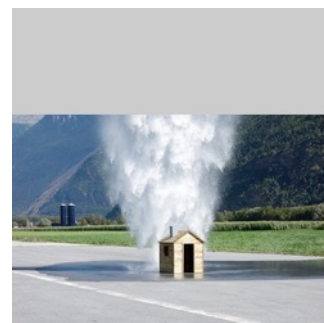
Roman Signer

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

Alles ist in Bewegung bei **Roman Signer**, dessen Werke im kommenden Herbst in einer Einzelausstellung in der Kestner Gesellschaft präsentiert werden. Die drei Dimensionen einer Skulptur erweitert Signer durch eine vierte: die Zeit. Die Verwandlung der Materialien und Formen, sowie die daran beteiligten Kräfte rücken in den Fokus und ermöglichen den Betrachtern die Erfahrung von Geschwindigkeit und Kraft. Immer wiederkehrende Elemente, wie der Tisch, geraten so aus den Fugen. In der Hinwendung zum Absurden werden Poesie und Größe von Alltag und Existenz sichtbar. Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Werke von Signer, darüber hinaus entstehen neue, groß angelegte Installationen.

 bis 04.11.2018

 **kestnergesellschaft**
Goseriede 11
30159 Hannover



© Roman Signer, 2013, Foto:
Aleksandra Signer
Unter dem Wasserfall

Feind-Bild

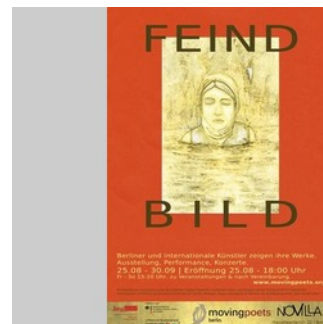
MUSIK, TANZ, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. Ausstellung. Performance, Konzerte in der Novilla in Berlin. Beteiligt sind der Schweizer **Luis Coray** und der Schweiz-Brasilianer **Hermano Santos da Bôa Morte** sowie Blenard Azizaj (Berlin/Albania), Brianne Curran (Berlin/Australia), MyLoan Dinh (Berlin/USA), Jacqueline Heer (Berlin/USA), Maya Gomez (Berlin/Philippines), Milad Khawam (Berlin/Syrien), Peter Puype (Belgien), Till Schmidt-Rimpler (Berlin), Mark Swysen (Belgien), Poul R. Weile (Berlin/Dänemark) u.a. Sie setzen sich mit dem Thema Feindbild auf verschiedenste künstlerische Weise auseinander und präsentieren ihre Arbeiten.
Vernissage am 24.09.2018, 18 Uhr
Die Ausstellung dauert vom 25.8. bis 30.09.,
Fr./Sa. 15-20 Uhr, So. 15-18 Uhr
bei Veranstaltungen und nach Vereinbarung
Performances bis 15.09.2018 – jeden Samstag 21:00 Uhr

 bis 30.09.2018

Eintritt frei
Anmeldung unter:
info@movingpoets.org

 **Novilla**
Hasselwerderstr. 22
12439 Berlin



Filmreihe: Schweizer Macherinnen – Frauen vor und hinter der Kamera

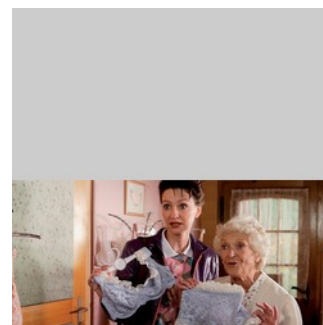
FILM

Seit den 2000ern tragen prämierte und publikumswirksame Filme von Frauen zu einem neuen Auf- und Umbruch im Schweizer Filmschaffen bei und sorgen nicht nur in der Eidgenossenschaft für einen Hype. Das Filmmuseum Potsdam gibt in den Sommermonaten mit einer Filmreihe einen Einblick in die Filmkultur und -geschichte der Schweiz.

 bis 28.09.2018

Anmeldung unter:
ticket@filmmuseum-potsdam.de

 **Filmmuseum Potsdam**
Breite Strasse 1A
14467 Potsdam



Die Herbstzeitlosen

Angelika Kauffmann – Unbekannte Schätze aus Vorarlberger Privatsammlungen

BILDENDE KUNST

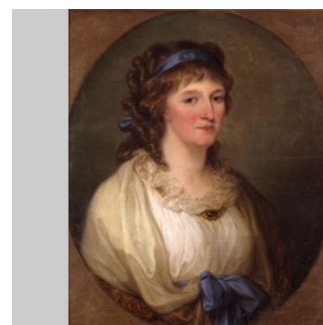
Erstmals werden unbekannte Werke der schweizerisch-österreichischen Malerin **Angelika Kauffmann** (1741 Chur–1807 Rom) gezeigt. Rund 150 Kunstwerke verdeutlichen die Vielfalt des künstlerischen Wirkens. Den Kern der Präsentation bilden zwei Vorarlberger Privatsammlungen, die mit weiteren Leihgaben aus öffentlicher und privater Hand ergänzt werden. Das Herausragende der Schau ist die besondere Beziehung der Künstlerin zum Gartenreich Dessau-Wörlitz und die Seelenverwandtschaft mit Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, die zahlreiche ihrer Werke erwarb.

2019 ist die Ausstellung bei den Kooperationspartnern des vorarlberg museums in Bregenz und des Angelika Kauffmann Museums in Schwarzenberg zu sehen.

 bis 21.10.2018

10:00-17:00

 **Haus der Fürstin**
Kirchhof am Schloss Wörlitz
06785 Oranienbaum



© Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Foto: Heinz Fräßdorf
Angelika Kauffmann, Bildnis der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau, 1796, Öl/Leinwand, Dessau

Zeitenwende 1918/19

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Das Ende des 1. Weltkrieges bringt tiefgreifende Veränderungen in ganz Europa. Am Oberrhein trennen jetzt Grenzkontrollen die Bevölkerung. Frankreich erhält das Elsass zurück, Deutschland wird Republik und die Schweiz zum europäischen Sonderfall. Armut und Krise beherrschen die Zeit, aber ebenso ein atemberaubender Aufbruch in eine neue Zeit und moderne Gesellschaft.

Die Ausstellung gibt einen fundierten Überblick über die Zeitenwende 1918/19 und vergleicht systematisch die Situation am Oberrhein in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. 30 Museen und weitere Einrichtungen, zwischen Straßburg, Bern und den Vogesen im Bereich des Museums-Pass-Musée, präsentieren das größte grenzüberschreitende Netz von Ausstellungen zur Zeitenwende 1918/19 in einer europäischen Region.

 bis 03.02.2019

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Schweizer
Abstimmungsplakat von
1922. Sammlung DLM PI
2197

Ernst Ludwig Kirchner. Die unbekannte Sammlung

BILDENDE KUNST

Die Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart beherbergt den großen Schatz von 81 Zeichnungen sowie 84 Druckgraphiken und einigen illustrierten Büchern von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), dem Mitbegründer der Künstlergemeinschaft "Brücke". Alle seine Schaffensperioden und wichtigen Themen wie Großstadt und Tanz, Landschaften auf Fehmarn sowie die Alpen und anderes sind in diesem bemerkenswerten Bestand vertreten. Vor allem Kirchners Druckgraphik ist außergewöhnlich, gibt es die einzelnen Blätter doch nur selten in Auflagen, sondern oft nur in jeweils wenigen Handdrucken. Im 80. Todesjahr des Künstlers wird der Gesamtkomplex in einer Ausstellung präsentiert.

 bis 21.10.2018

10:00-18:00

 **Staatsgalerie Stuttgart**
Konrad-Adenauer-Str. 30-32
70173 Stuttgart



Ernst Ludwig Kirchner,
Rote Kokotte, 1914,
Staatsgalerie Stuttgart,
Graphische Sammlung

Charakterköpfe - Bodenseegeschichte in Portraits, Miniaturen und frühen Fotografien

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz zeigt ab Juni 2018 historische Berühmtheiten, kantige Adels- und Bürgerköpfe und Schönheiten aus vier Jahrhunderten. Auf Meisterwerken der Portraitkunst, in zarten Miniaturen und auf Bildnissen aus den Anfängen der Fotografie spiegelt sich auch die wechselhafte Geschichte der Bodenseeregion.

 bis 30.12.2018

10:00-17:00

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Robert Weise; Bildnis der
Baronin Mathilde van
Zuylen-Ammann von
Tägerwilen; 1903; Öl auf
Leinwand

Diego Bianconi. Eros und Vanitas

BILDENDE KUNST

Sinnlichkeit und Eitelkeit des Lebens werden uns in der zweiten Ausstellung Diego Bianconis im Kunstkontor vorgeführt: der menschliche Körper, bevorzugt der weibliche, mit wenigen, oft farfrohen Strichen nur ist er umrissen; meisterlich reduzierend und mit dem Weglassen von Linien die leere Fläche mit einbeziehend gelangt er zum plastischen, ausdrucksstarken Erscheinungsbild, das uns Räumlichkeit vortäuscht. Tierschädel, Uhren, Kerzen etc. verweisen auf die Vergänglichkeit des Seins, phallische Zeichen und Nacktheit an sich auf die erotische Seite eines Spannungsfelds, das "symbolisch zum Reflektieren über die Dinge des Lebens führen mag, eine Art Begreifen und die Ecke" (Diego Bianconi)

 bis 29.09.2018

 **KUNSTKONTOR
WESTNERWACHT**
Weintingergasse 4
93047 Regensburg



Erwartung und Unfall,
2018

Curvaceous

BILDENDE KUNST

Ob Sanddünen, mäandernde Bergstrassen oder die Silhouette einer schönen Frau: harmonische Rundungen stehen als Metapher für natürliche Schönheit.

"Fließende Formen sind die Basis meines Schaffens. Inspiriert durch die klassische Bildhauerkunst abstrahiere, simplifiziere und idealisiere ich den menschlichen Körper und kreiere damit Figuren von dynamischer Eleganz. Manche mit einer Note subtiler Frechheit. Meine Skulpturen sind eine Zelebration der Form und des Lebens".

 bis 14.01.2019

Eintritt frei

 **Weissenhaus Grand Village
Resort**
Parkallee 1
23758 Wangels



Curvaceous von Evelyn
Brader-Frank

Im Raum meiner Imagination. Julius Bissier und Ostasien

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Tuschemalerei, Farbholzschnitte, Teekeramik und philosophische Schriften des Zen-Buddhismus und des Daoismus: Die Kunst und Kultur Ostasiens war für den in Freiburg geborenen und in Ascona (Schweiz) verstorbenen Künstler **Julius Bissier** eine bedeutende Inspirationsquelle. Er eignete sich Material und Technik an, griff Motive und Schriftbilder auf. Die Ausstellung geht diesen Spuren nach.

 bis 23.09.2018

 **Augustinermuseum**
Augustinerplatz
79098 Freiburg



© VG BILD-KUNST, Bonn
2018, Foto: Achim Kukulies
Julius Bissier, 29.4.1957,
1957, Tusche auf Papier,
Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen

Demythologize that History and Put it to Rest

VISUELLE KUNST, POLITIK, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Demythologize That History and Put it to Rest
Fragment N°3 Teil 2 05.05.2018 17:00
Mit **Ali Al-Fatlawi, Wathiq Al-Ameri** and Marcio
Carvalho

 bis 01.10.2018

17:00-19:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: contact@marcio-carvalho.com*

Vor dem Otto-von-Bismarck-Denkmal ('Bismarck-Nationaldenkmal) – Tiergarten Berlin Kuratierung: Lynhan Balatbat-Helbock, Marleen Schröder, Jorinde Splettstößer
Demythologize That History and Put It to Rest möchte die Idee der durch Denkmäler, Statuen, Straßennamen und andere eurozentrische koloniale Bauten und Orte geformten Erinnerung hinterfragen. Orte der öffentlichen Erinnerung in Berlin und Lissabon, zum Beispiel Statuen von Bismarck, spielen in beiden Städten eine ähnliche Rolle in der Verherrlichung von deutschen und portugiesischen kolonialen Errungenschaften. Durch die fehlende Kontextualisierung, werfen solche Orte und Objekte einen Schatten auf Schwarze Communities und deren Epistemologien, während eine romantisierte eurozentrische Geschichte fortgeschrieben wird. Auf Kosten der Unterdrückung von Schwarzen Menschen wurden und werden weiße europäische Männer in Denkmälern glorifiziert.

 **Otto Von Bismarck Denkmal**
Fussgängerunterführung -
Verbindung Tiergarten und
Siegessäule, 10557 Berlin
10557 Berlin



© Marcio Carvalho
Demythologize that History
and Put it to Rest

Der Berg ruft

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE, UMWELT

Der Gasometer Oberhausen, 117,5 Meter hoch, ist ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und spektakulärer Veranstaltungsort. Das Raumerlebnis in dieser „Kathedrale der Industrie“ ist einzigartig. Vom Dach bietet sich der Blick über das gesamte westliche Ruhrgebiet.

Die Ausstellung „**Der Berg ruft**“ zeigt vom 16. März bis 30. Dezember 2018 bildgewaltig die faszinierende Welt der Berge, erzählt von spektakulären Gipfelstürmen und einer einzigartige Natur. Höhepunkt ist eine 17 Meter hohe, kopfüber schwebende Nachbildung des berühmtesten Alpengipfels, des **Matterhorns**, im Innenraum.

 bis 30.12.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0208 850 3730

 **Gasometer Oberhausen**
Arenastraße 11
46047 Oberhausen



© Thomas Wolf, DLR,
Gasometer Oberhausen
Das schwebende
Matterhorn im Gasometer
Oberhausen

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: lb@lbmv.de

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf